Beilage IV : Verzeichniss der Schulkandidaten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **25 (1858)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bevor die Synode wieder zusammentritt, wird — wie zu hoffen steht — ein neues Schulgesetz in Kraft treten und ihr ein weites Feld der Thätigkeit eröffnen. In der Einrichtung dieses Institutes können nur wenige Veränderungen eintreten; man wird hemmende und zeitraubende Formen wegräumen und dagegen das jetzt auf die Lehrmittel beschränkte Begutachtungsrecht auf den ganzen Kreis der innern Schulorganisation ausdehnen. Ein neues Gebiet aber dürfte sich aufthun durch manche wesentliche Aenderung in der Schuleinrichtung. Soll ein neues Gesetz wirkliche Lebenskraft erhalten und einen Fortschritt bewirken, so muß nicht allein Jeder an seinem Orte zur energischen Durchführung Hand bieten, sondern es muß auch die ganze Lehrerschaft zusammenstehen, um die Hindernisse wegzuräumen und den innern Ausbau der Schule, vor Allem die Entwickelung eines neuen Unterrichtsplanes und die Herstellung der nöthigen Lehrmittel, zu befördern.

Zu solcher Arbeit bedarf es frischer Ermuthigung. Ich hoffe, der Gesetzgeber werde seine Aufgabe ganz erfassen und nicht ermangeln, den Lehrern eine Stellung zu gewähren, die es ihnen möglich macht, die Kräfte ungetheilt und freudig dem hohen Berufe zu widmen. Ich hoffe, daß die Schulsynode fortwährend durch ein aufrichtiges Vertrauen der Behörden zu ersprießlicher Thätigkeit ermuntert werde. Ich hoffe, daß die ganze Lehrerschaft stetsfort mit der sonst erprobten Gesinnungstreue und der in guten und bösen Tagen gleich fest erhaltenen Einigkeit zusammenwirke und daß auch der in unserer Verfassung liegende Gedanke einer innigen Verbindung der Kräfte aller Bildungsanstalten zum Segen des gesammten Erziehungswesens volle Verwirklichung erlange. Und endlich wünsche und hoffe ich auch noch von ganzem Herzen, daß wir bald wieder eine glückliche Zeit erleben, da alle um die geistige Wohlfahrt unsers Landes bekümmerten Männer mit den Schulbehörden und der Lehrerschaft einträchtig und eifrig zusammenwirken, mitten im Treiben um irdische Güter die geistige Kraft des Volkes zu mehren und zu veredeln.

Hiemit erkläre ich die fünfundzwanzigste ordentliche Versammlung der Schulsynode für eröffnet.

Beilage IV.

Verzeichniß der Schulkandidaten, welche als neue Mitglieder in die Schulsynode des Jahres 1858 aufzunehmen sind.

A. Primarschulkandidaten.

1. Jakob Bodmer von Riedikon-Uster.
2. Heinrich Brändli von Thalweil.
3. August Heß von Wald.
4. Theodor Beer von Turbenthal.
5. Johannes Brunner von Limberg-Küsnach.
6. Gottlieb Brüngger von Nänikon-Uster.
7. Gottlieb Burri von Weißlingen.
8. Heinrich Frei von Kleinandelfingen.

9. Jakob Fritschi von Flaach.
10. Jakob Graf von Turbenthal.
11. Friedrich Grob von Knonau.
12. Salomon Grob von Hirzel.
13. August Müller von Goßau.
14. Heinrich Sigg von Hütten.
15. Emanuel Meyer von Hittnau.
16. Heinrich Weiß von Hedingen.
17. Heinrich Zollinger von Riesbach.

B. Sekundarschulkandidaten:

0

C. Lehrer an den Kantonallehranstalten:

1. H. Kesselring von Weinfelden, Privatdozent.
2. Jakob Vogel von Zürich, Privatdozent.
3. Dr. H. Wild von Wädensweil, Privatdozent.
4. Dr. H. Dürège von Danzig, Privatdozent.
5. T. Niggeler von Dietigen, Turnlehrer an der Kantonsschule.